

sachen berichtt besonders was der von Lentzburg [wohl der Landvogt von Lentzburg, Michael von F r e u d e n r e i c h, gemeint] möchtet uwermsandten landtvogtt [der Freien Aemter, Hans Ulrich E l s e n e r] Jnn anttwurttt geben haben. Hyemitt gott bevolhen unnd schick mier min Ross Jlendts wider".

1) s. EA V 2, 19 (Nr. 20)

2) s. ebenda 20 a

Original, mit Siegelresten - AH 71, 146

80

1635 Juli 14.

A

SCHREIBEN VOM GUARDIAN VON WERTHENSTEIN, GERMAN WETZSTEIN, AN DEN STATTHALTER VON STADT [UND AMT] ZUG, KONRAD BRANDENBERG, ZUG

"Weil gesteriges tags zwen von Eüch Gnädigen Herren gesant zu dem J[unker] Heinrich Ludwig von H e r t e n s t e i n [Gerichtsherr der Herrschaft Buonas], uhrsach wer die protection der neüwen [St. Germans-]Capellen zu Buchenaas [=Buonas]¹ solte haben, hatt Ehr sölche angesprochen und defendiret, aus Krafft der Jurisdiction gerechtigkeytt der Edlen von Hertenstein, die sye haben zu Risch² und Buchenaas, welche Ehr Ein mal [d.h. 1633?] von seinem vil geliebten Junckern Vatter seligen [Niklaus H e r t e n s t e i n] erehrbtt. Ehr J[unker] Heinrich Ludwig (der dem Herren sein gantz fründtlich gruss und geneigte nachbürliche dienst anzeigt) hatt niemalen vermeintt, das man ihme in sölchem solte oder wurde einreden, Ehr ist in bester Confidens her kommen auff das schloss ghan Hertenstein, damit ehr der H[eiligen] Consecration der neüwen Capellen könnte beywonen und ich insunderheytt mit ihme, und warten noch auff gnädigen bescheid, mit demütigister bit der Herr welle bey Einer gnädigen Oberkeytt [Ammann bzw. Stabführer, Rat] und gantz Ehrscamer Burgerschaft [der Stadt Zug] Erornen, das dis H[eilige] werck ein vortgang habe. So ich dan selbigen was Ehren liebs und diensts zu ieder Zeytt wird können beweysen, sol es nit gespart sein, sy haben insunderheytt die belöhnung von dem lieben Gott und fürbit B.V.Mariae und S. Germani des H. Bischoffen zu erwarten, dessen protection und fürbit derselbigen uns zu allen theilen wol bevolen".

"Betrifft des H. Germani Cappellen zuo Buochenas, darüber praesendierte protection von minen g. Herren und J[unke]r von Hertenstein A^o 1635"

- 1) s. KDM Zug I, 109
 2) Buonas gehörte zu Risch, das eine Vogtei der Stadt Zug war.

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
 AH 71, 147

81

1634 Januar 9., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDELT. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [GARDE]HPTM.
 [BEAT II.] ZURLAUBEN, "LANDAMAN DU CANTON DE ZUG", ZUG

"Jé vous Envoyé celle par incertitute ne chachant Sy vous estes Envoyagé ou non avec les deputtes [- 1634 unternahm Zurlauben zusammen mit Jost B i r c h e r und Heinrich R e d i n g im Auftrage der V kath. Orte eine Gesandtschaft nach Frankreich -] donct on ce promet tours[!] les iour leur arivvé icj qui est Caussé qué ie retarde [den Boten Kaspar] p ü r l j pour l'abist Et aultre Chossé, pour l'argant nous sommes touiour dans lé troissnne[!] mois, Et Ceppendant Jé vous offre terecheff Cappital Et Interest de mon bien par dela [- Heinrich I. hatte 1629 aus der Hinterlassenschaft seines Vaters K o n r a d III. Zurlauben sel. u.a. den St. Konradshof in Zug geerbt -], a dissposer Comme du vostre, B e n g [g] a receu les 100 L Et seroy fort ayssé ... que vous m'envoyes unné lestre ... a ne luy rien donner, ou ordre a luy donner plus que cella Jl esperre d'entrer bientost a la Commpagnies pour la pention Escollieré vostre fils [B e a t J a k o b I. Zurlauben, damals noch Student in Paris] n'a receu qué 50 L depuis vostre absence, donct ie vous ... [ai] tennu Compte Vous ferrez ce qué bon vous semblerra, mais ie vous proteste qué ie ne despencirré peu tanct Commé au paravant a la poursuitte des affairres, sens me renbourcer, [Franz] B r a n d e n b e r g [gleichfalls Student in Paris] vous devra asez aussy toutesfois Je le rent le plus Cappable de tous, Vostre fils se porte bien, Et promet de esdudier, Jé lé faict habiler simblement, Et vous peuz tousiour par autruj tesmoingner sy il a faict de la despencé a cela Et autre Chossé, ca estes sen mon sceu, pour veu qu'il poursuivé Commé a present, Jl vous Contentera Vostre Commpagnie E[s]t pleine E[s]t En bon estast tous ce quj m'affligé est vostre fi[è]vre quarte, la brutallé populacé quj vous ne donné subiect a la Guerissons, ny non plus le pa[u]vre estast de tous lé Corps Helvetique [- Kesselringhandel im Thurgau! -], donct l'umeur E[s]t tellement billieussé, que si il se croist [=accroît?] Jl